

Beschluss der Stadtteilvertretung Turmstraße vom 20.04.2021

Projektidee „Lebendiges Zentrum Turmstraße als Zero-Waste-Quartier“ umsetzen

Die Stadtteilvertretung Turmstraße empfiehlt die zeitnahe Umsetzung der Projektidee ›Lebendiges Zentrum Turmstraße als Zero-Waste-Quartier‹ für einen Zeitraum von mindestens drei Jahren sowie die Bereitstellung der hierfür erforderlichen Mittel aus dem Förderprogramm *Lebendige Zentren und Quartiere* als Kofinanzierung durch EFRE-Mittel¹.

Das Kiezprojekt soll durch die Wirtschaftsförderung Mitte koordiniert (Zuarbeit: GSM) und in Kooperation mit lokalen Initiativen sowie Anwohnenden durchgeführt werden. In der 1. Projektphase wird mit dem Schwerpunkt auf die Gastronomiebetriebe der Projektbaustein „Mehrweg statt Einweg“ zur Vermeidung von Einwegbehältnissen und Plastiktüten implementiert. Betriebe und Unternehmen sollen u. a. durch Infoveranstaltungen unterstützt werden, das (Speise-)Abfallaufkommen vor Ort durch kleinteilige Maßnahmen zu reduzieren.

In der 2. Phase soll durch eine Pressemitteilung („Lebendiges Zentrum Turmstraße wird Zero-Waste-Quartier“) und umfassende analoge und digitale mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit über Möglichkeiten der Müllvermeidung informiert werden. Durch an Kinder und Jugendliche gerichtete Bildungs- und Kulturangebote können politisch und gesellschaftlich relevante Anliegen artikuliert und die Kiezkultur weiterentwickelt werden. Lokale Akteure (z. B. QM), gemeinnützige Initiativen (z. B. Zero Waste e. V.) und Anwohnende werden daran beteiligt, proaktiv, ehrenamtlich, in ihrer Hausgemeinschaft oder im Privathaushalt Müllvermeidung und Wiederverwendung zu beherzigen.

Weitere infrastrukturelle Maßnahmen (bspw. Trinkwasserbrunnen, ressourcenschonende Transportmittel und -wege, Anpassung von Einzelhandelskonzepten, RepairCafé, alternative Minimalverpackungen) können in der 3. Phase ergänzt werden. Schließlich werden in Zusammenarbeit mit der BSR durch ein Monitoring die Änderung im Abfallaufkommen evaluiert und die eingesparten Entsorgungskosten ermittelt.

Erläuterung und Begründung:

Das Bezirksamt Mitte hat am 11.08.2020 den Klimanotstand anerkannt. Laut Senatsbeschluss vom 12.05.2020 will die Stadt Berlin mit dem erarbeiteten Abfallwirtschaftskonzept bis 2030 eine weitreichende Zero-Waste-Strategie verfolgen und mit einem von drei Schwerpunkten das Siedlungsabfallaufkommen um 20 Prozent reduzieren. Die BVV Mitte erarbeitet aktuell einen Beschlussantrag (DRS 3004/V) zur Handhabung der Müllproblematik im Bezirk u. a. durch Erstellung eines Zero-Waste-Konzepts.

Das Städtebauförderprogramm *Lebendige Zentren und Quartiere* hat u. a. die Stärkung der Lebensqualität öffentlicher Räume zum Ziel. Als gebietsbezogenes Leuchtturmprojekt erscheint das Zero-Waste-Quartier hier insbesondere in Hinblick auf eine nachhaltige Qualifizierung der Grünräume (z. B. Nahraum Bremer Straße), den Erhalt von Gewerbe und die Förderung nachbarschaftlicher Vernetzung sehr gut geeignet.

Mit dem konsequent umgesetzten Pilotprojekt und dessen anschließender Evaluierung wird die Skalierung auf weitere berlinweite Kiezprojekte ermöglicht.

¹ Europäischer Fonds für regionale Entwicklung